

Amtschefkonferenz

am 18.01.2018

in Berlin

Ergebnisprotokoll

der Amtschefkonferenz

am 18.01.2018

in Berlin



Vorsitz:

Staatssekretär Dr. Heinrich Bottermann
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Amtschefkonferenz

am 18.01.2018

in Berlin

Tagesordnung / Niederschrift / Bericht über Umlaufbeschlüsse

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

WTO-Verhandlungen

TOP 2 Bericht des Bundes zum Stand der Verhandlungen bei WTO und zu bilateralen Freihandelsabkommen

Vorgang:

TOP 2 2017/2

TOP 2 2017/1

TOP 2 2017/ACK

Weiterentw. und Umsetzung der EU-Agrarpolitik

TOP 3 Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)

Vorgang:

TOP 9 2017/2

TOP 8.4 der MPK vom 18. - 20.10.2017

TOP 4 Revision der EU-Ökoverordnung

TOP 5 Revision der EU-Öko-Verordnung

Vorgang:

TOP 3 2017/2

TOP 11 2017/1

TOP 10 2017/ACK

TOP 11 2016/2

TOP 8 2015/ACK

TOP 3 2014/2

TOP 2a 2015/1

TOP 10a 2014/1

TOP 6 Stand der Umsetzung der EU-Tierzuchtverordnung und zur Anpassung der nationalen tierzuchtrechtlichen Regelungen

Nationale Rahmenbedingungen der Agrarwirtschaft

TOP 7 Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)

Vorgang:

TOP 17 2017/2

TOP 12 2017/1

TOP 11 2017/ACK

TOP 8 Förderung besonders umwelt- und klimaschutzrelevanter Investitionen in der Landwirtschaft im Rahmen der GAK

Vorgang:

TOP 19 2017/2

TOP 13 2017/1

TOP 14 2017/ACK

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

TOP 9 Bericht zur Nutztierhaltungsstrategie

Umweltaspekte in der Agrarwirtschaft

**TOP 10 Artenveränderung in der Kulturlandschaft – Ursachenforschung
in Bezug auf Landnutzung**

TOP 11 Ferntransporte von Pflanzenschutzmitteln begrenzen

Vorgang:
TOP 28 2017/2
TOP 24 2017/1

**TOP 12 Sensibilisierung der Landwirtschaft für Erntemöglichkeiten "ge-
bietseigener Gehölze"**

Vorgang:
TOP 30 2017/2

Agrarsozialpolitik

**TOP 13 Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft:
Entfristung der 70-Tage-Regelung**

Vorgang:
Gesetz zur Stärkung der Tarifautonomie
(Tarifautonomiestärkungsgesetz, Artikel 1 und 9)
Viertes Buch Sozialgesetzbuch (§ 115 in Verbindung mit § 8)

Veterinärwesen

**TOP 14 Aktionsplan zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf
das Schwänzekupieren beim Schwein**

**TOP 15 Bericht des Bundes zur Situation der Afrikanischen Schweinepest
in Europa und zu den auf nationaler und EU-Ebene ergriffenen
Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung nach Deutsch-
land**

Vorgang:
TOP 38 2017/2
TOP 39 2017/2
TOP 40 2017/2

**TOP 16 Stand der Entwicklung von Regulationsstrategien gegen die Be-
drohung durch die Afrikanische Schweinepest**

Vorgang:
TOP 38 2017/2

Amtschefkonferenz

am 18.01.2018

in Berlin

Wald und Jagd

TOP 17 Verwendung von Nachtsichtgeräten und Zielscheinwerfern bei der Jagd zur Prävention gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP)
Vorgang:
TOP 38 2017/2

Organisations- und Strukturfragen

TOP 18 Anpassung der Verfahrensweise und Geschäftsordnung der ACK/AMK

Verschiedenes

TOP 19 Verschiedenes

Verfristet angemeldete Tagesordnungspunkte

TOP 20 Afrikanische Schweinepest

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

TOP 1 **Genehmigung der Tagesordnung**

Beschluss

Die Amtschefkonferenz genehmigt die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung.

1. Die Tagesordnungspunkte 4, 5 und 7 werden zusammen beraten.
2. Der vom Bund verfristet angemeldete Tagesordnungspunkt 20 „Afrikanische Schweinepest“ wird zur Beratung zugelassen.
3. Die Tagesordnungspunkte 15, 16 und 20 werden zusammen beraten.

Amtschefkonferenz

am 18.01.2018

in Berlin

TOP 2 **Bericht des Bundes zum Stand der Verhandlungen bei
WTO und zu bilateralen Freihandelsabkommen**

Bezug -

Beschluss

1. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder nehmen den schriftlichen Bericht des BMEL zum aktuellen Stand der Entwicklungen in den Verhandlungen der EU zu bilateralen Freihandelsabkommen und im Rahmen der WTO zur Kenntnis.
2. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder sehen mit Sorge, dass die Verhandlungen mit dem Mercosur zügig abgeschlossen werden sollen, jedoch im Bereich der Agrar- und Ernährungsgüter nach wie vor keine verlässlichen Informationen zu Zolllenkungen und zollfreien Einfuhrkontingenten für Importe von sensiblen Produkten wie Rindfleisch und Zucker vorliegen.
3. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder bitten den Bund bei der EU-Kommission darauf hinzuwirken, Zolllenkungen und Erhöhungen der zollfreien Einfuhrkontingente für Importe von sensiblen Produkten aus dem Mercosur in die EU so zu gestalten, dass die Wettbewerbssituation in diesen empfindlichen Bereichen nicht weiter massiv verschärft wird.
4. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder bitten den Bund zudem, bei der EU-Kommission dafür einzutreten, dass im Rahmen der Verhandlungen zur Modernisierung des Freihandelsabkommens mit Mexiko der Schutz europäischer geographischer Herkunftsbezeichnungen auf dem mexikanischen Markt durchgesetzt wird.

**Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin**

TOP 3 **Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)**

Bezug **TOP 8.4 der Jahreskonferenz der Regierungschefinnen und
Regierungschefs der Länder in Saarbrücken**

- kein Beschluss -

**Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin**

TOP 4 **Revision der EU-Ökoverordnung**

und

TOP 5 **Revision der EU-Öko-Verordnung**

und

TOP 7 **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**

Bezug **TOP 17 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg**
TOP 3/4 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg
TOP 12 der AMK am 31.03.2017 in Hannover
TOP 11 der AMK am 31.03.2017 in Hannover
TOP 11 der ACK am 19.01.2017 in Berlin
TOP 10 der ACK am 19.01.2017 in Berlin
TOP 11 der AMK am 09.09.2016 in Rostock-Warnemünde
TOP 2a/2b der AMK am 20.03.2015 in Bad Homburg
TOP 8 der ACK am 15.01.2015 in Berlin
TOP 3 der AMK am 05.09.2014 in Potsdam

Beschluss

1. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder nehmen die schriftlichen Berichte des BMEL zur Revision der EU-Ökoverordnung und zur Umsetzung der Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL) zur Kenntnis. Sie bitten den Bund zur Herbst-AMK 2018 um einen aktuellen Sachstandsbericht zur Umsetzung der ZöL, der insbesondere Aussagen zu der mit AMK-Beschluss vom 29.09.2017 in Lüneburg erbetenen Eräterhöhung des BÖLN auf 60 Mio. EUR jährlich sowie der in der Protokollerklärung der Länder Berlin, Hessen, Nieder-

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen erbetenen Fragestellungen beinhaltet.

2. Vor dem Hintergrund der Beschlüsse im Sonderausschuss Landwirtschaft (SAL) sowie im Agrarausschuss des Europäischen Parlaments sehen die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder die in absehbarer Zeit bevorstehende Verabschiedung einer neuen EU-Ökoverordnung kritisch. Sie bitten deshalb den Bund, ein entsprechendes Konzept für eine engere und verbesserte Zusammenarbeit zu entwickeln und dieses mit den Ländern abzustimmen.
3. Sie befürchten insbesondere Probleme bei der Umsetzung der Regelungen bezüglich des zukünftigen Zusammenwirkens von Kontrollstellen und Kontrollbehörden / zuständigen Behörden und bezüglich des zu erwartenden Ausmaßes der Vorsorgemaßnahmen, zu denen insbesondere Bio-Landwirte, aber auch Kontroll- bzw. zuständige Behörden verpflichtet sein könnten. Im Interesse einer effizienten administrativen Umsetzung ist die 1:1 Umsetzung der EU-Ökoverordnung in nationales Recht vorzusehen.

**Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin**

TOP 5 **Revision der EU-Öko-Verordnung**

Bezug **TOP 3/4 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg**
TOP 11 der AMK am 31.03.2017 in Hannover
TOP 10 der ACK am 19.01.2017 in Berlin
TOP 11 der AMK am 09.09.2016 in Rostock-Warnemünde
TOP 2a/2b der AMK am 20.03.2015 in Bad Homburg
TOP 8 der ACK am 15.01.2015 in Berlin
TOP 3 der AMK am 05.09.2014 in Potsdam

- wurde gemeinsam mit TOP 4 und TOP 7 beraten -

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

TOP 6 **Stand der Umsetzung der EU-Tierzuchtverordnung und zur Anpassung der nationalen tierzuchtrechtlichen Regelungen**

Bezug -

Beschluss

Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder bitten das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zum Stand der Umsetzung der EU-Tierzuchtverordnung und zur Anpassung der nationalen tierzuchtrechtlichen Regelungen zur Frühjahrs-AMK 2018 schriftlich zu berichten.

**Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin**

TOP 7 **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**

Bezug **TOP 17 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg**
TOP 12 der AMK am 31.03.2017 in Hannover
TOP 11 der ACK am 19.01.2017 in Berlin

- wurde gemeinsam mit TOP 4 und TOP 5 beraten -

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

TOP 8 **Förderung besonders umwelt- und klimaschutzrelevanter Investitionen in der Landwirtschaft im Rahmen der GAK**

Bezug **TOP 19 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg**
TOP 13 der AMK am 31.03.2017 in Hannover
TOP 14 der ACK am 19.01.2017 in Berlin

Beschluss

1. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder nehmen den schriftlichen Bericht des Bundes zur Kenntnis.
2. Sie verweisen auf den Beschluss der Agrarministerkonferenz in Lüneburg vom 29.09.2017 zu TOP 19, die bedarfsgerechte Optimierung bestehender Fördermöglichkeiten und verlässliche Förderrahmenbedingungen für die Landwirtinnen und Landwirte weiter voranzubringen.
3. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder verfolgen gemeinsam mit dem Bund das Ziel, bis April 2018 eine Erhöhung der Fördersätze bzw. -anreize für besonders umwelt- und klimaschutzrelevante Investitionen zu verankern, mit denen ab Beginn des Förderjahres 2019 eine deutliche Verbesserung der Bedingungen für Umwelt und Klima erreicht werden kann.

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

TOP 9 **Bericht zur Nutztierhaltungsstrategie**

Bezug -

Beschluss

Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder nehmen den schriftlichen Bericht des BMEL zur Nutztierhaltungsstrategie zur Kenntnis.

Sie bitten den Bund, gemeinsam mit Ländern und Verbänden konkretere Ziele zu formulieren und anlässlich der Frühjahrs-AMK 2018 über den Stand und den Zeitplan zu berichten sowie sicherzustellen, dass bis Ende 2018 die Strategie abschließend vorliegt.

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

TOP 10 **Artenveränderung in der Kulturlandschaft – Ursachenforschung in Bezug auf Landnutzung**

Bezug -

Beschluss

1. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder unterstützen den Beschluss der 89. Umweltministerkonferenz vom 17. November 2017 zu TOP 40, einen Bericht zu aktuellen Forschungen und Untersuchungen des Bundes und der Länder zum Insektensterben sowie dessen Ursachen zu erstellen und einen einheitlichen Methodenleitfaden zum „Insektenmonitoring“ zu erarbeiten.
2. Sie halten es für geboten, aufgrund der allgemeinen Relevanz und der wissenschaftlichen Komplexität, das BMEL bei der Erstellung des einheitlichen Methodenleitfadens eng einzubinden, ergänzende Forschungsansätze zu initiieren und maßnahmenbezogene Konzepte zur Verbesserung der Artenvielfalt auf Landnutzungsflächen der Land- und Forstwirtschaft, die knapp 80 Prozent der gesamten Flächennutzung in Deutschland darstellen, gemeinsam durch Bund und Länder zu erarbeiten.
3. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder bitten den Bund, über die Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Begleitung und Umsetzung der maßnahmenbezogenen Konzepte in der GAP sowie aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) bis zur Herbst-AMK 2018 zu berichten.
4. Außerdem bitten sie den Bund, ein umfassendes, langfristig angelegtes und finanziell ambitioniert ausgestattetes Forschungsprojekt aufzulegen, das den Insektenbestand auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen unter Einbeziehung der Siedlungsbereiche beobachtet.

**Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin**

TOP 11 **Ferntransporte von Pflanzenschutzmitteln begrenzen**

Bezug **TOP 24 der AMK am 31.03.2017 in Hannover
TOP 28 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg,
Protokollerklärung der Länder Bremen, Hessen, Nieder-
sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen**

Beschluss

Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder nehmen den schriftlichen Bericht des Bundes zum Thema „Ferntransporte von Pflanzenschutzmitteln begrenzen“ zur Kenntnis.

**Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin**

TOP 12 **Sensibilisierung der Landwirtschaft für Erntemöglichkeiten
„gebietseigener Gehölze“**

Bezug **TOP 30 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg**

Beschluss

Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder nehmen den schriftlichen Bericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Kenntnis.

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

TOP 13 **Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft: Entfristung der 70-Tage-Regelung**

Bezug **Gesetz zur Stärkung der Tarifautonomie (Tarifautonomiestärkungsgesetz, Artikel 1 und 9)**
Viertes Buch Sozialgesetzbuch (§ 115 in Verbindung mit § 8)

Beschluss

Die Bundesregierung wird gebeten zu prüfen, die bewährte und bis zum 31. Dezember 2018 befristete Anhebung der Grenze für die sozialabgabenfreie kurzfristige, nicht berufsmäßig ausgeübte Beschäftigung von 50 auf 70 Tage bzw. von zwei auf drei Monate pro Jahr im Falle von Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft zu entfristen.

Protokollerklärung der Länder Berlin, Brandenburg, Hamburg, Bremen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern

Die vorgenannten Bundesländer setzen sich dafür ein, dass prekäre und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse begrenzt werden und dass diese in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen umgewandelt werden. Dies soll jedoch nicht der angestrebten Regelung für Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft entgegenstehen.

Protokollerklärung Saarland

Das Saarland lehnt aus arbeitsrechtlicher Sicht eine Entfristung von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen grundsätzlich ab. Der Gesetzgeber hatte mit der Fristsetzung einen Anpassungsprozess in verschiedenen Branchen ermöglicht. Dieser

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

sollte inzwischen abgeschlossen sein. Eine dauerhafte Ausnahmeregelung sollte daraus nicht erwachsen.

Amtschefkonferenz

am 18.01.2018

in Berlin

TOP 14 Aktionsplan zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein

Bezug -

Beschluss

1. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder nehmen die Anforderung der EU-Kommission, bis Januar 2018 einen bundesweiten Aktionsplan zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein vorzulegen, zur Kenntnis. Sie halten den dazu von der AG Tierschutz der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) erarbeiteten Aktionsplan mit dem beigefügten Konzept als Entwurf für grundsätzlich geeignet.
2. Sie bitten das AMK-Vorsitzland, diesen Entwurf unter Beteiligung des Bundes, der AG Tierschutz, der landwirtschaftlichen Forschungseinrichtungen des Bundes und der Länder zu beraten, mit berufsständischen Interessensvertretungen der Schweinehalter näher abzustimmen und ihn auch unter Berücksichtigung der Ergebnisse des EU-Audits auf die Frühjahrs-AMK 2018 zur Beschlussfassung einzubringen. Sie bitten den Bund, den Entwurf den zuständigen Stellen der EU-Kommission noch vor dem Audit zuzuleiten.
3. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder sprechen sich ferner dafür aus, dass die länderoffene Arbeitsgruppe „AG Sauenhaltung im Kastenstand“, unter Leitung des AMK-Vorsitzlandes unter Beteiligung des Bundes und der Wirtschaft, die konkreten Umsetzungsschritte des Aktionsplans erarbeitet und der Herbst-AMK 2018 zur Beschlussfassung vorlegt.
4. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder bitten den Bund, die Vorgehensweise und Erfahrungen in anderen EU-Mitgliedstaaten in die Beratungen zur Erstellung und zu konkreten Umsetzungsschritten des Aktionsplans mit einzubringen.

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

TOP 15 **Bericht des Bundes zur Situation der Afrikanischen Schweinepest in Europa und zu den auf nationaler und EU-Ebene ergriffenen Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung nach Deutschland**

und

TOP 16 **Stand der Entwicklung von Regulationsstrategien gegen die Bedrohung durch die Afrikanische Schweinepest**

und

TOP 20 **Afrikanische Schweinepest**

Bezug **TOP 38, 39 und 40 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg**

Beschluss

Die Amtschefkonferenz empfiehlt der Agrarministerkonferenz folgenden Beschluss:

1. Die für das Agrar- und Veterinärwesen zuständigen Ministerinnen, Minister und Senatoren der Länder nehmen den schriftlichen Bericht des Bundes zur aktuellen Situation der Afrikanischen Schweinepest (ASP) sowie zu den auf nationaler und EU-Ebene ergriffenen bzw. noch vorgesehenen Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung der Krankheit nach Deutschland zur Kenntnis. In diesem Zusammenhang bekräftigen sie den Beschluss der AMK vom 29.09.2017 in Lüneburg zu TOP 38 bis 40.
2. Die für das Agrar- und Veterinärwesen zuständigen Ministerinnen, Minister und Senatoren der Länder sehen die aktuelle Entwicklung der ASP in Polen, dem Baltikum, der Tschechischen Republik sowie den angrenzenden Drittländern mit großer Besorgnis. Die für den Menschen ungefährliche ASP stellt eine große Gefahr für die Gesundheit der einheimischen Wildschweine und Hausschweine dar

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

und muss wegen des möglicherweise seuchenhaften Verlaufes an einer weiteren Ausbreitung gehindert werden.

3. Die für das Agrar- und Veterinärwesen zuständigen Ministerinnen, Minister und Senatoren der Länder teilen die Auffassung des Bundes, dass ein Eintrag nach Deutschland mit schwerwiegenden Folgen für die schweinehaltenden Betriebe und die betroffenen Wirtschaftskreise sowie die Schwarzwildpopulation verbunden wäre.
4. Sie begrüßen daher die bisherigen Maßnahmen des Bundes (z. B. Plakatkampagne, Tierseuchenübung, weiterentwickelte Monitoringsysteme) zur Verringerung der Eintragswahrscheinlichkeit des ASP-Virus in die Wildschweinepopulation sowie Hausschweinebestände. Diese Maßnahmen müssen jedoch aufrechterhalten und ausgebaut werden.
5. Bund und Länder werden bestehende Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen nochmals intensivieren. Dabei sind sämtliche Einschleppungswege und -faktoren umfassend zu berücksichtigen, wie verschiedenste Berufs- und Interessensgruppen, u. a. Landwirte, Viehhändler, Viehtransporteure, Erntehelfer aus betroffenen Gebieten, Jägerschaft, aber auch Transport- und Logistikunternehmen, LKW-Fahrer und Reisende sowie Hilfs- und Saisonarbeiter, ferner auch Rastplätze an Hauptverkehrswegen.
6. Die für das Agrar- und Veterinärwesen zuständigen Ministerinnen, Minister und Senatoren der Länder bitten den Bund, die notwendigen Kontrollen auf den Transportwegen im Rahmen seiner Zuständigkeiten durch Bundespolizei und Zollbehörden sicherzustellen.

Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin

7. Die Länder unterstützen den Bund,
 - a) die Kommunikation auf nationaler und europäischer Ebene wie auch auf Fachebene und mit den betroffenen Wirtschaftskreisen weiterzuführen und auszubauen, wobei auch die auf EU-Ebene gewonnenen Informationen und Erfahrungen in den Dialog miteinfließen sollen,
 - b) bei den vorgesehenen Änderungen der Schweinepest-Verordnung,
 - c) bei der Änderung der Jagdzeitenverordnung und bei der Präzisierung des Elterntierschutzes auf die zwingend notwendigen Erfordernisse.
8. Die für das Agrar- und Veterinärwesen zuständigen Ministerinnen, Minister und Senatoren der Länder bitten den Bund, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass die Erforschung der Übertragungswege der ASP sowie neuer Ansätze zur Verhinderung der ASP-Übertragung auf innerstaatlicher, EU- und internationaler Ebene deutlich verstärkt und die Entwicklung wirksamer Impfstoffe gegen die ASP weiter voran getrieben wird und hierfür die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden.
9. Die für das Agrar- und Veterinärwesen zuständigen Ministerinnen, Minister und Senatoren der Länder stellen fest, dass regional das Erfordernis besteht, die Schwarzwildbestände durch jagdliche Maßnahmen deutlich intensiver zu regulieren. Der Bund unterstützt die Länder bei ihren Anstrengungen, - entsprechend den landesspezifischen Erfordernissen - die Schwarzwildbestände nachhaltig zu reduzieren.
10. Bund und Länder werden sich kurzfristig über rechtliche Regelungsnotwendigkeiten über die Novelle der Schweinepest-Verordnung hinaus verständigen. Dies betrifft insbesondere die in der Kernzone zu treffenden Maßnahmen. Das BMEL wird kurzfristig zu einer Besprechung einladen.
11. Die für das Agrar- und Veterinärwesen zuständigen Ministerinnen, Minister und Senatoren der Länder und des Bundes stellen fest, dass Wildbret von Schwarzwild ein qualitativ hochwertiges und sehr sicheres Lebensmittel ist. Sie nehmen aber auch mit Besorgnis zur Kenntnis, dass regional Absatzschwierigkeiten für Wildbret von Schwarzwild bestehen und ermutigen alle Beteiligten in der Wert-

Amtschefkonferenz

am 18.01.2018

in Berlin

schöpfungskette, durch Maßnahmen der Verbraucherinformation, verbesserte Verarbeitung, Veredelung und Logistik des Wildbrets sowie Absatzförderung zu einer höheren Wertschöpfung beizutragen.

12. Die für das Agrar- und Veterinärwesen zuständigen Ministerinnen, Minister und Senatoren der Länder fordern die betroffenen Wirtschaftsverbände auf, bei ihren Mitgliedsunternehmen Biosicherheitsmaßnahmen zu überprüfen und zu optimieren.
13. Die für das Agrar- und Veterinärwesen zuständigen Ministerinnen, Minister und Senatoren der Länder unterstützen den Bund in seinem Bemühen, mit Drittländern Regionalisierungsvereinbarungen abzuschließen. Die Länder begrüßen, dass der Bund das Thema ASP auf EU-Ebene nachhaltig platziert mit dem Ziel einer intensiveren Abstimmung auf EU-Ebene. Dabei wird der Bund gebeten, sich auf EU-Ebene dafür einzusetzen, dass den Ländern bei der Prävention, u. a. durch die Reduzierung der Schwarzwildbestände, finanzielle Unterstützung zukommt.
14. Sie erwarten im Falle einer Betroffenheit effektive Marktstützungsmaßnahmen durch die EU.
15. Die Länder begrüßen, dass der Bundesminister zu einer nationalen Präventionskonferenz einladen wird. In diesem Zusammenhang wird der Bund gebeten, auch die Verbände der Fleischwirtschaft und der Transporteure einzubeziehen.

**Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin**

TOP 16 **Stand der Entwicklung von Regulationsstrategien gegen die Bedrohung durch die Afrikanische Schweinepest**

Bezug **TOP 38, 39 und 40 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg**

- wurde gemeinsam mit TOP 15 und TOP 20 beraten -

Amtschefkonferenz

am 18.01.2018

in Berlin

TOP 17 **Verwendung von Nachtsichtgeräten und Zielscheinwerfern bei der Jagd zur Prävention gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP)**

Bezug **TOP 38, 39 und 40 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg**

Beschluss

1. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder verweisen auf den Beschluss der Agrarministerkonferenz vom 29. September 2017, der u. a. die Notwendigkeit der Entwicklung effizienter Bejagungsmodelle der Wildschweinbestände betont. Sie sind der Auffassung, dass eine wirksame Prävention der Afrikanischen Schweinepest ein auf die jeweiligen Verhältnisse der Länder zugeschnittenes Vorgehen erfordert. Dazu muss ein breites Handlungsspektrum an jagdlichen Maßnahmen zur Verfügung stehen.
2. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder bitten den Bund zu prüfen, ob die derzeitigen Ausnahmeregelungen im Jagd- und Waffenrecht für den Einsatz von Nachtsichtgeräten oder Zielscheinwerfern in Verbindung mit Jagdlangwaffen bei der Jagd im Präventions- und Seuchenfall ausreichend sind oder ob dafür eine Gesetzesänderung mit Länderklausel erforderlich ist.
3. Das Vorsitzland wird gebeten, diesen Beschluss der Innenministerkonferenz zuzuleiten.

Amtschefkonferenz

am 18.01.2018

in Berlin

TOP 18 **Anpassung der Verfahrensweise und Geschäftsordnung
der ACK/AMK**

Bezug -

Beschluss

1. Die Amtschefinnen und Amtschefs der Agrarressorts der Länder nehmen den Vorschlag zur Anpassung der Verfahrensweise und der Geschäftsordnung der ACK/AMK zur Kenntnis.
2. Sie bitten das Vorsitzland, auf Basis dieses Vorschlags eine Abstimmung der zukünftigen Verfahrensweise der ACK/AMK einzuleiten und das Ergebnis dieser Abstimmung auf der Herbst-AMK 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin**

TOP 19

Verschiedenes

Es wurden keine Themen angemeldet.

**Amtschefkonferenz
am 18.01.2018
in Berlin**

TOP 20 Afrikanische Schweinepest

Bezug TOP 38, 39 und 40 der AMK am 29.09.2017 in Lüneburg

- wurde gemeinsam mit TOP 15 und TOP 16 beraten -